

DIE PFLEGE DER BLOCKFLÖTE



Ölen von Holzblockflöten

Um die Innenbohrung der Blockflöte zu imprägnieren und sie vor (Atem-) Feuchtigkeit zu schützen, sollte man sein Instrument regelmäßig ölen. Das Ölen beugt außerdem der Rissbildung vor und kann auch den Klang verbessern.

Welche Flöten müssen geölt werden?

Unsere Flöten aus Buchsbaum, Grenadill, Olivenholz, Palisander, Pflaume oder Rosenholz müssen regelmäßig geölt werden. Bei Instrumenten, die mit Paraffin imprägniert sind, wie unsere Instrumente aus Ahorn- oder Birnbaumholz, ist Ölen nicht erforderlich.

Wie häufig sollte die Flöte geölt werden?

Grundsätzlich sollte die Innenbohrung immer leicht fettig sein. Die Flöte hat genügend Schutz, wenn sie innen etwas glänzt. Sieht das Holz in der Innenbohrung allerdings matt und fahl aus und fühlt es sich trocken an, sollte geölt werden.

Welche Teile der Flöte sollen geölt werden?

Lackierte Holzflächen müssen nicht geölt werden. Ansonsten kann man an der Flöte alles ölen, außer den Windkanal. Damit das Öl durch seine Kriechfähigkeit nicht unbeabsichtigt dorthin gelangt, sollte man den Block und Teile des Labiums auslassen.



Welches Öl ist das richtige?

Wir empfehlen unser Pflegeöl für Blockflöten, bzw. süßes Mandelöl. Es ist beinahe geruchsneutral, dünnflüssig und lässt sich gut verteilen. Außerdem hinterlässt es keine klebrigen Rückstände. Es dringt in das Holz ein und bildet einen Film auf der Holzoberfläche, der vor Feuchtigkeit schützt.



Warnhinweis zur Verwendung von Leinöl

Manche verwenden Leinöl statt Mandelöl zur Blockflötenpflege. Wir raten jedoch davon ab, denn schnell kommt es zu klebrigen Rückständen auf dem Instrument, die sich schwer entfernen lassen. Zudem ist es deutlich kürzer haltbar. **Vor allem aber ist es selbstentzündlich!** Getränktes Lappen oder Bürsten darf man also nie unbeaufsichtigt lassen. Am besten, man verzichtet komplett auf Leinöl!



DIE PFLEGE DER BLOCKFLÖTE



Ölen von Holzblockflöten



Was braucht man zum Ölen?

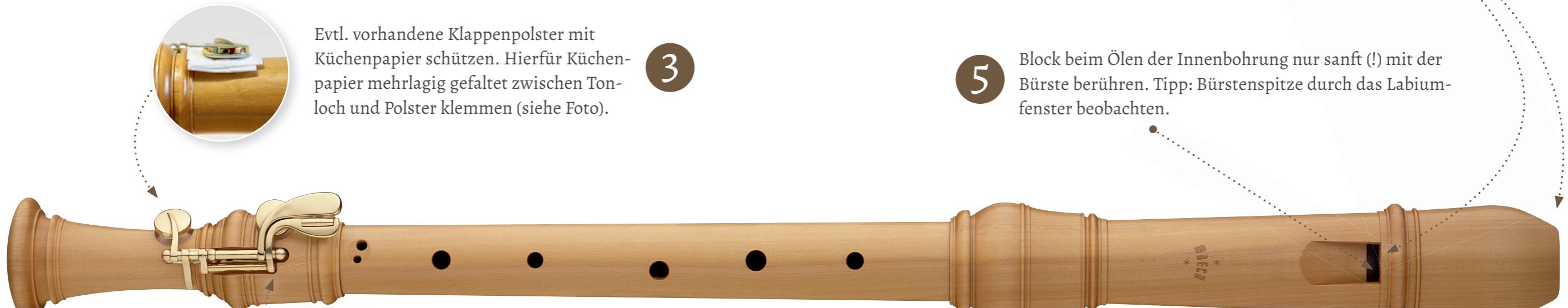
- Pflegeöl für Blockflöten – Mandelöl, erhältlich einzeln oder im Pflegeset bei Moeck.
- Pinsel – möglichst fein.
- Baumwolllappen.
- Ölburste von Moeck – mit Naturborsten und nicht zu hart und nicht zu weich! Erhältlich einzeln oder im Pflegeset. Nicht zu verwechseln mit den ehemals weit verbreiteten plüschigen Wischern!
- Eine saubere, nicht durchlässige Arbeitsunterlage und angemessene Arbeitskleidung, z. B. eine Küchenschürze.

DIE PFLEGE DER BLOCKFLÖTE

Wichtige Informationen bevor es losgeht!

Das Instrument muss vor dem Ölen komplett trocken sein.

Niemals nach dem Spielen ölen!



Evtl. vorhandene Klappenpolster mit Küchenpapier schützen. Hierfür Küchenpapier mehrlagig gefaltet zwischen Tonloch und Polster klemmen (siehe Foto).

4

Beim Kopfstück besonders vorsichtig sein:

- Block und Windkanal dürfen nicht geölt werden!
- das Kopfstück beim Ölen immer mit dem Schnabel nach oben halten, damit kein Öl in den Windkanal fließen kann!

5

Block beim Ölen der Innenbohrung nur sanft (!) mit der Bürste berühren. Tipp: Bürstenspitze durch das Labiumfenster beobachten.

6

Labium nur bis 2 mm vor der äußersten Kante ölen!

Hinweis zum Ölen von Klappensätzen:

Achtung: Klappenmechanik nie mit Mandelöl ölen! Unbedingt Nähmaschinen- oder spezielles Klappenöl verwenden (siehe Foto, erhältlich im Musikhandel). Diese mineralischen Öle härten nicht aus und sorgen dafür, dass die mechanischen Verbindungen geschmeidig bleiben.

1

- Am besten mit **Mittelteil oder Fußstück beginnen**, denn diese lassen sich am leichtesten ölen.

Regelmäßig prüfen, **ob das Öl gleichmäßig verteilt ist**. Ein dünner Film auf der Oberfläche genügt. Bei Bedarf Ölvorgang wiederholen

DIE PFLEGE DER BLOCKFLÖTE

Ölen von Blockflöten – Schritt für Schritt:



1. Einige Tropfen Öl auf den Innenrand geben.



2. Ölbürste mit Drehbewegung hineinschieben und das Öl verteilen. Abschließend drehend herausziehen.



3. Vor dem Ölen des Kopf-
stücks Öl von der Bürsten-
kappe abwischen.



4. Ölbürste vorsichtig hineindrehen, bis die Kappe den Block sanft (!) berührt.



5. Öl nur aufs Labium, niemals in den Windkanal geben: Flötenkopf immer mit dem Schnabel nach oben halten.



6. Mit dem Pinsel vorsichtig das Labium einstreichen und die Teile senkrecht zum Trocknen stellen.

Weitere Tipps zum Thema Ölen:

Die Blockflöte benötigt ausreichend Zeit, das Öl gut aufzunehmen. Daher die Instrumententeile nach dem Ölen aufrechtstehend (z.B. auf einem Teller) lagern – am besten sogar über Nacht.

Abschließend mögliche Ölablagerungen vom Holz entfernen, damit diese nicht verschmieren. Für leichten Glanz auf der Oberfläche lassen sich kleinere Ölrückstände mit dem Lappen verstreichen.

Mandelöl ist kriechfähig, d. h. man muss gut aufpassen, dass es nur dorthin gelangt, wo es auch wirklich hinsoll. Positiver Nebeneffekt: beim Ölen des Labiums erreicht es dessen Seitenwände weitestgehend von allein!